



die lobby für kinder

Jahresbericht 2008

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Hattingen/Sprockhövel e.V.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Rat, Unterstützung, Hilfe.....	5
Babysittervermittlung.....	6
Kleiderladen.....	6
Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder®.....	8
Kinderfeste zum Weltkindertag.....	9
Ferienstpaß.....	9
DOMINO-Theater.....	10
Kinderschutzpunkte in Sprockhövel.....	11
Hausaufgabenbetreuung und Mehr für Flüchtlingskinder.....	12
Gesamtschule Hattingen.....	12
St. Georg-Schule.....	13
Gemeinschaftshauptschule Lessingstraße.....	14
Teilnahme an Veranstaltungen Dritter.....	15
Bündnis für Familie.....	16
Soziales Frühwarnsystem.....	16
Finanzierung.....	17
Vereinsdaten.....	19
Sie können uns helfen durch.....	21
Beitrittserklärung.....	22

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer unserer Arbeit, liebe Leserinnen und Leser,

Gewalt gegen Kinder, Armut von Kindern und die Kinderrechte haben uns im letzten Jahr wieder viel Arbeit beschert und uns beschäftigt.

Im Deutschen Kinderschutzbund arbeiten bundesweit inzwischen 3.000 Hauptamtliche Mitarbeiter und 10.000 Ehrenamtliche in 420 Ortsverbänden.

Wir sind einer davon. Zu den zwanzig Aktiven, die ständig im Einsatz sind, kommen weitere dreißig Personen, die regelmäßig oder gelegentlich helfen.

Die Arbeit der Ehrenamtlichen braucht vielerlei Unterstützung. Dies ist Voraussetzung dafür, dass sich diese (ehrenamtliche) Arbeit so entwickelt, dass sie befriedigend und erfolgreich ist.

In einigen Arbeitsbereichen stellen sich komplizierte Probleme, so bei Familien in schwierigen Lebenssituationen. Das niederschwellige Angebot der offenen Beratung muss fachlich betreut sein, deswegen war die Entscheidung, eine sozialpädagogische Fachkraft zu beschäftigen, richtig. Mehr Menschen wenden sich an den Kinderschutzbund in der Hoffnung auf und mit der Bitte um Rat, Unterstützung und Hilfe, bei Bedarf auch um den Erhalt von Information und zur Kontaktherstellung zu anderen Hilfseinrichtungen.

Auch der Anfall von Verwaltungsarbeiten und der Betrieb der Geschäftsräume müssen gemeistert werden. Hier unterstützen zwei Personen die Ehrenamtlichen.

Honorarkräfte waren im Einsatz für die Elternkurse, für die Hausaufgabenbetreuung, für Projekte an verschiedenen Schulen und die Ausbildung neuer Babysitter. Auch hier wird bei dem Einsatz der Personen auf eine besondere Qualifizierung geachtet.

Der Ortsverband ist Anstellungsträger geworden und hat damit eine neue schwere Aufgabe und Verantwortung übernommen, was auch eine große finanzielle Herausforderung bedeutet.

Hier brauchen wir in Zukunft verstärkt Hilfen durch aktive Mitarbeit, Spenden, Sozial-Sponsoring. Auch Benefizveranstaltungen sind hilfreich.

Leider sind die Mitgliederzahlen zum Jahresende gesunken und die Spendengelder verhältnismäßig niedrig ausgefallen.

Trotz allem schauen wir zuversichtlich nach vorne und hoffen, dass der Ortsverband und die Aktiven die Unterstützung erhalten, die sie brauchen, um sinnvoll helfen zu können.



DANKE

sagen wir Allen, die das bisher in irgendeiner Form getan haben.

Über die Arbeit des letzten Jahres informiert der nachfolgende Bericht und gibt Auskunft über die allgemeinen Vereinsdaten.

Hattingen, im März 2009

Heidemarie Lietz

1. Vorsitzende

Rat, Unterstützung und Hilfe

Mit den verschiedensten Problemen wandten sich Personen an unsere Mitarbeiterinnen, um Rat, Unterstützung sowie Hilfen zu erhalten. Häufig ging es bei den Gesprächen um Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Erziehungsprobleme, Wahrnehmung des Umgangsrechtes, Betreuungsprobleme und finanzielle Schwierigkeiten. Wir konnten in vielen Fällen helfen. Als Lösungsmöglichkeit verwiesen wir auch auf Einrichtungen und knüpften Kontakte zu Behörden und andere Institutionen.

Mit diesen Aufgaben ist vorwiegend eine Dipl.-Sozialpädagogin betraut, die seit Anfang 2008 stetig, teilweise sogar regelmäßig, angefragt wird. Die bis dahin in dem Bereich tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Vorstandsfrauen werden insofern entlastet und unterstützt durch diese qualifizierte Fachkraft.

In Einzelfällen wurden wir tätig bei der Vermittlung von Geld- oder Sachspenden an Familien mit Kindern.

Auch konnten wieder Kinder und Jugendliche durch unsere finanzielle Hilfe an einer Ferienfreizeit des Landessportbundes teilnehmen, zum wiederholten Male auch Kinder/Jugendliche mit einem Flüchtlingsstatus.

Die Kinder und Jugendlichen stellten persönlich einen Antrag auf finanziellen Zuschuss, was dem von uns eingeräumten Beteiligungsrecht von Kindern entspricht.

Unter dem Aspekt „Kinder haben Rechte“ unterstützen wir auch Kinder bei ihrem Recht auf Umgang mit dem Elternteil, bei dem sie nicht leben. Wir begleiteten sie regelmäßig über längere Zeit durch eine Mitarbeiterin bei der Ausübung dieses Rechtes in unseren Räumen.

Babysittervermittlung

Über die Babysittervermittlung haben Eltern die Möglichkeit, eine geeignete Betreuung für ihre Kinder zu finden. Der Vermittlung geht immer ein persönliches Telefongespräch zwischen den Eltern des Kindes und der Babysitter-Vermittlerin voraus. Dabei werden die Anforderungen und Wünsche der Eltern, soweit wie möglich, berücksichtigt.

Voraussetzung für diese Art der Vermittlung ist eine ausreichende Anzahl von verlässlichen Babysittern.

Für die Ausbildung neuer Betreuerinnen fand im November 2008 ein zweitägiger Babysitterkurs statt. Dies geschah auf Wunsch und vorbereitend durch den Ausschuss Familie der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul in den Räumen des Kinderschutzbundes. Fünfzehn Mädchen im Alter ab 15 Jahren wurden durch eine Fachreferentin der AWO Essen, die der Kinderschutzbund engagierte, folgende Unterrichtsinhalte vermittelt: Kontaktgespräche mit den Eltern, kindliche Entwicklungsphasen, Kinderängste, Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten und Unfallverhütung. Abschließend erhielten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat und ergänzen nunmehr den Stamm der aktiven und erfahrenen Babysitterinnen.

Die Babysittervermittlung hat auch im zurückliegenden Jahr erfolgreich gearbeitet mit 17 Neuvermittlungen, wobei einmalige aber auch regelmäßige Betreuung nachgefragt wurde.

Kleiderladen

Reichlich Spenden erhielten wir für unseren Kleiderladen, der dreimal wöchentlich für große und kleine Kunden geöffnet ist. Gutes Gebrauchttes günstig für Familien mit Kindern erfreut sich steigender Beliebtheit.

Das Angebot zum Malen, Spielen oder Lesen wird gerne von den Kindern genutzt, aber auch Eltern probieren mit ihren Kindern Spiele aus, bevor sie sich zum Mitnehmen entscheiden.

Gelegentlich wird die Begegnung mit anderen Eltern genutzt, sich auszutauschen. Familien finden hier Zugang zu anderen Angeboten, wie der Wunsch nach Rat, Unterstützung und Hilfe, die Babysittervermittlung und die Elternkurse.

Immer wieder werden auch Familien in Notsituationen mit Dingen aus dem Kleiderladen kostenlos ausgestattet.

Mehrfach wurden größere Mengen Kinderkleidung an eine Hattinger Initiative für den Transport nach Weißrussland abgegeben. Ebenso unterstützten wir eine Hattinger Bürgerin bei ihren Hilfsmaßnahmen für eine Kirchengemeinde in Brasilien, indem wir Kleidung und Stofftiere weitergaben. Diese Hilfen sind uns möglich, weil wir häufig so viele Spenden erhalten, dass unsere Lagerkapazitäten nicht ausreichen.

In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Südstadt ist es uns möglich, dort Spenden aus Haushaltsauflösungen zu lagern, bis sich die Möglichkeit für einen Flohmarkt bietet. Der konnte im letzten Jahr wieder sehr erfolgreich durchgeführt werden. Die so erzielten Einnahmen benötigen wir für unsere Arbeit.

Besonders gefreut haben wir uns über die Einnahmen aus der Teilnahme am „Nostalgischen Weihnachtsmarkt“ am zweiten Adventssonntag. Einige MitarbeiterInnen hatten durch das Herstellen von Handarbeiten und „kleinen Köstlichkeiten“ für ein entsprechendes Angebot gesorgt. Aber auch das Angebot von Büchern, Spielen und Kinderkleidung trug zum Erfolg bei.



Elternkurse Starke Eltern - Starke Kinder®

Eltern sein ist sehr schön und oft auch ganz schön anstrengend. Aber wie bekommt man es als Eltern hin, dass wieder mehr Freude und weniger Stress in den Familienalltag einzieht? Genau darum geht es in unseren zertifizierten Elternkursen Starke Eltern - Starke Kinder®.

Dieser Elternkurs vermittelt das Modell der anleitenden Erziehung. Hierbei geht es um die aktive und verantwortungsvolle Wahrnehmung der Elternrolle und die Unterstützung der Eltern bei dieser wichtigen Aufgabe.

An den in der Regel acht Kursabenden widmen sich die TeilnehmerInnen innerhalb von 20 Stunden diesem Erziehungsmodell in Form von theoretischen Einführungen und praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeiten. Durch Wochenaufgaben sollen die Erfahrungen und das neu erworbene Wissen am „Ort des Geschehens“, sprich in der Familie, geübt und vertieft werden.

Es wurden zwei Elternkurse mit dem Schwerpunkt „Pubertät“ in unseren Geschäftsräumen durchgeführt. Darüber hinaus fand in Kooperation mit dem Familienzentrum KiFazMiteinander in Sprockhövel ein Elternkurs statt.

Auch hier wurde von unseren Mitarbeiterinnen der Tag der offenen Tür genutzt, um die Besucher über die Elternkurse und die gesamte Arbeit des Kinderschutzbundes zu informieren.

In der St. Georg-Schule waren unsere speziell ausgebildeten Kursleiterinnen für zwei Elternabende zu Gast, um mit den Eltern zum Thema „Grenzen setzen“ zu arbeiten.

Wir freuen uns, dass die Elternkurse so gut angenommen werden und wir außerdem zusehends mehr Väter begrüßen dürfen.



Kinderfeste zum Weltkindertag

Bei den Kinderfesten zum Weltkindertag am 14.09. auf dem Sportplatz am Schulzentrum Holthausen und am 20.09. in der Glückauf-Halle in Sprockhövel waren wir mit einem umfangreichen Angebot vertreten.

Dichtgedrängt beschäftigten sich die Kinder mit den verschiedenen Bastelangeboten, standen geduldig an, um sich verschiedene Masken schminken zu lassen und schrieben ihre Wünsche zum Thema „Kinderrechte“ auf Kärtchen, die dann an Luftballons befestigt in den Himmel stiegen. Die Erwachsenen informierten sich über die Kinderschutzarbeit und die Angebote vor Ort. Erstmals hatten sie die Möglichkeit, sich an einem Elternquiz zu beteiligen, bei dem sie Fragen zu den Kinderrechten sowie allgemeine und spezielle Fragen zum Kinderschutzbund beantworten mussten. Dies war eine gute Gelegenheit, nochmal mit den Eltern näher ins Gespräch zu kommen.

Von den ausgefüllten Fragebögen waren 35 mit richtigen Antworten in der Sammelbox, wobei alle Gewinner Preise erhielten. Einen Großteil dieser Preise hatten die MitarbeiterInnen des OV von Spendern erhalten, aber auch die CD „Kinder sind der Rhythmus dieser Welt“ und Ermäßigungsgutscheine für unseren Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® waren zu gewinnen.

Ferienstpaß

Am Samstag, dem 28. Juni 2008 startete der traditionelle Hattinger Ferienstpaß mit einem umfangreichen Programm. Abenteuerspielplätze und viele abwechslungsreiche Tagesangebote standen zur Auswahl, damit in den Ferien keine Langeweile aufkam.

Dazu leisteten wir einen finanziellen Beitrag. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Kinder- und Jugendförderung kam dies insbesondere auch Kindern und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien zugute.

DOMINO

Im letzten Jahr erarbeiteten die Akteure der Theatergruppe ein neues Stück. „Der Bär ist los“ wurde erstmalig im Juni in der Städtischen KiTa Blankenstein aufgeführt.

Außerdem stehen auf dem Programm:

„Feuerfee“, „5 kleine Fische“, „Löwenjagd“ und „Schwarzwaldspiel“, alles Mitmachstücke für Kinder, aber auch für die Eltern.

„Das Krippenspiel“ – eine traditionelle Weihnachtsgeschichte, bezieht ebenfalls die Kinder mit ein, während „Der kleine Tannenbaum“ als Schattenspiel aufgeführt wird.

Mit einer Fußgruppe beteiligte sich die Theatergruppe auch wieder am Rosenmontagszug in Holthausen.



Kinderschuttpunkte in Sprockhövel - ein neues Projekt



„Komm rein – wir helfen Dir“

Mit dieser Aufforderung signalisiert das auffällige blau-weiße Schild an den Türen und Schaufenstern von mehr als 40 Geschäften und Institutionen Kindern in Situationen, in denen sie Hilfe brauchen, dass sie diese hier finden.

Auf Initiative von zwei Geschäftsfrauen und in Kooperation mit dem Fachbereich Jugend und Soziales sowie dem städtischen Wirtschaftsförderungsamt der Stadt Sprockhövel konnte das Projekt im August 2008 unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters gestartet werden.

Es geht dabei grundsätzlich darum, bei Bedarf kleine alltägliche Hilfeleistungen zur Verfügung zu stellen, z.B. die Benutzung des Telefons oder der Toilette, ein Pflaster, ein Glas Wasser oder auch ein offenes Ohr im Falle von Streitigkeiten oder anderer Sorgen.

In Schulen und Kindertageseinrichtungen wurde das Logo bekannt gemacht und der Sinn und Zweck dieser Aktion erklärt. Den Kindern soll durch den Hinweis an der Tür die Schwellenangst genommen und das Gefühl der Sicherheit gegeben werden. Gleichzeitig werden die Belange der Kinder mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt.

Über die bereitwillige Mitarbeit und Unterstützung der Sprockhöveler Geschäftsleute und Institutionen haben wir uns sehr gefreut.

Hausaufgabenbetreuung und Mehr für Flüchtlingskinder

Seit Dezember 2006 bieten wir Kindern im Wohnheim an der Werkstraße die Möglichkeit, sich dreimal wöchentlich bei den Hausaufgaben helfen zu lassen. Da zeitgleich zwei Betreuer anwesend sind, kann in relativ kleinen Gruppen intensiv mit den Kindern gearbeitet werden. Besonders anspruchsvoll ist die Betreuung bei vier Kindern, die über 12 Jahre alt sind, da sie häufig mit schwierigeren Aufgaben kommen und starken Erklärungsbedarf haben. Der für sie zu schnell durchgenommene Unterrichtsstoff bedarf dann einer Nachbereitung. Es kommen aber auch Kinder dazu, die ziemlich selbständig arbeiten, weil sie im Hausaufgabenraum ungestört sind und anschließend die Ergebnisse gemeinschaftlich mit den Betreuern durchgehen. Bei den jüngeren Grundschulern wurden Fortschritte besonders beim Lesen, Schreiben und Rechnen gemacht.

Wenn nach der Hausaufgaben erledigung noch Zeit ist, versuchen die Betreuer im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei einzelnen Kindern die kreativen Fähigkeiten (Malen), die Kombinatorik (Brettspiele) sowie die Motorik (Tischkicker) zu fördern und stellen dabei fest, dass die Kinder sich auf erfreuliche Weise entwickeln.

Zunehmend hat sich auch das Sozialverhalten der Kinder verbessert.

Trotz des Wegzuges von Familien aus dem Wohnheim ist noch Bedarf bei der Betreuung, zumal durch Auflösung anderer Wohnheime Familien mit Kindern zugezogen sind.

Gesamtschule Hattingen

Ein zentrales Ziel der pädagogischen Arbeit der Gesamtschule besteht darin, die Vielfältigkeit der Schülerinnen und Schüler ernst zu nehmen und als Bereicherung zu verstehen, um mit ihnen gemeinsam Maßnahmen gegen Ausgrenzung, Gewalt und Rassismus zu entwickeln und sie zu engagiertem sozialen Verhalten in Schule und Gesellschaft zu befähigen.

Die Gesamtschule hat feste Einrichtungen geschaffen, die sich aus verschiedenen Bausteinen zusammensetzen.

Dies unterstützten wir wieder – für alle fünf vorgesehenen Klassen – finanziell und ermöglichten Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem ein- bis zweitägigen Sozialtraining (Projekttag) mit zusätzlichen außerschulischen Kräften, weil sich dies als besonders effektiv erwiesen hat und die Wirkung von den Lehrkräften als äußerst positiv gewertet wurde.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Schule wurde am 05.04. ein großes Fest gefeiert mit einem vielfältigen Programm, das LehrerInnen und SchülerInnen auf die Beine gestellt hatten.

Wir konnten die Gelegenheit nutzen, uns mit einem Infostand an dem Fest zu beteiligen und über die Arbeit und die Angebote des Kinderschutzbundes zu informieren. Dabei ergab sich die Möglichkeit, mit Jugendlichen, Eltern und LehrerInnen gut ins Gespräch zu kommen.

Gesundheitsprojekt an der St. Georg-Schule

Bewegung, die Spaß macht und gesunde Lebensmittel, die schmecken!

Im September 2007 begann an der Förderschule St. Georg ein Bewegungs- und Ernährungsprojekt für die Dauer eines Schuljahres. Konzipiert und durchgeführt wurde dieses Angebot von einem Dipl. Sportwissenschaftler und der dort tätigen Schulsozialarbeiterin. Für jeweils zwei Schulstunden trafen sich 10 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 10, um sich gemeinsam zu bewegen und etwas über gesunde Ernährung ganz praktisch zu erfahren. Dabei wurden sowohl die Schulküche als auch die Möglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule genutzt.

Ziel war es, die motorischen Basisfähigkeiten zu fördern und die SchülerInnen an eine bewusstere Körperwahrnehmung heranzuführen. Aufgrund der Gruppenzusammensetzung hatten die TeilnehmerInnen darüber hinaus die Gelegenheit, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen.

Die außerdem durch den Ortsverband ermöglichte Finanzierung und Anschaffung eines Bewegungs- Spielgerätes für den Schulhof, welches von allen Kindern genutzt werden kann, ergänzte das Angebot sowie ein Beitrag zum Erwerb gesunder Lebensmittel.

Trommeln an der Gemeinschaftshauptschule Lessingstraße

Auch an der Hauptschule war ordentlich was los.

Hier startete im Mai für 16 SchülerInnen der Klasse 6 unter professioneller Anleitung ein Trommelprojekt. Das Projekt sollte dazu dienen, verhaltensauffälligen SchülerInnen verschiedener Kulturen soziale Kompetenzen zu vermitteln und sie miteinander in Kontakt zu bringen.

Trommeln bietet für dieses Vorhaben den geeigneten Rahmen, da es nicht nur die musikalische Kreativität und die nonverbale Kommunikation untereinander fördert, sondern weil es auch der eigenen Körpererfahrung dient und ein Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit zwischen den SchülerInnen entstehen lässt.

Der Kinderschutzbund hat dieses sinnvolle Projekt sehr gerne finanziell unterstützt und freut sich mit der verantwortlichen, dort tätigen Schulsozialarbeiterin, dass es so positiv verlaufen ist.



Teilnahme an Veranstaltungen Dritter, Gesprächsrunden, Fortbildungen, Seminaren, Fachtagungen und Fachgesprächskreisen, die auch zum Informationsaustausch genutzt wurden:

Pro Familie Südkreis/DKSB LV NRW - Thema Schutzauftrag „§ 8a – alles klar“

Info-Stand anlässlich Jubiläumsfeier der Gesamtschule Hattingen zum 20-j. Bestehen

Fachtagung des DKSB LV NRW – Thema „Wie kommt das Frühwarnsystem in die Kitas?“

Öffentliche Veranstaltung zum selben Thema DKSB LV NRW – OV Hagen

Jahresmitgliederversammlung des LV NRW

Sparkasse Hattingen/WAZ – Feier für die Ehrenamtlichen

Eröffnung der „Kindertafel“

Bündnis für Familien – Infostand beim Kinderfest an der Grundschule Bruchfeld

ZEK – Abschluss Benefizkunstaktion Fr. Albrecht – Scheckübergabe

Jugendamt Hattingen – AK „Aufbau soziales Frühwarnsystem“

Stadt Hattingen – Öffentliche Veranstaltung zum demografischen Wandel

Jugendamt Sprockhövel u.a. – „Kinderschutzpunkte“ in Sprockhövel

Info-Veranstaltung bei der Kindertafel

Familienzentrum KiFaZ-Miteinander Sprockhövel – 2. Kooperationstreffen

DKSB OV Wetter/DPWV - Treffen der OV im Ennepe-Ruhr-Kreis und Umgebung

IDL - Institut für Dianostik und Lerntraining

DKSB LV NRW – Ortsvorsitzendenkonferenz in Essen

DKSB LV NRW – Elternkursträgerkonferenz in Wuppertal

NAK - Neuapostolische Kirche Hattingen Benefizkonzert – Scheckübergabe

Familienzentrum KiFaZ-Miteinander Sprockhövel – Tag der offenen Tür - Infostand

Hattinger Bündnis für Familie

Im September 2006 formierte sich unter Leitung des Jugendamtes Hattingen das „Hattinger Bündnis für Familie“. Das Ziel der Bündnisarbeit ist es, das Lebensumfeld von Familien, Kindern und Jugendlichen attraktiver zu gestalten. Dabei gibt es verschiedene Handlungsbereiche, wie Kinderbetreuung, Wohnen, familienfreundlicher Arbeitsplatz u.a. Regelmäßig wird in stattfindenden Foren zu den verschiedenen Schwerpunkten des Familienbündnisses gearbeitet.

Der Ortsverband ist an der Bündnisarbeit im Bereich „Elternschulung“ aktiv beteiligt.

Am 31. Mai beteiligten wir uns am ersten Familienbündnisfest in der Südstadt/Grundschule Bruchfeld mit einem Infostand.

Die Mitarbeiterinnen, insbesondere auch die Elternkursleiterinnen, nutzen die Gelegenheit, um mit den großen und kleinen Besuchern in Kontakt und ins Gespräch zu kommen und über die Arbeit des Kinderschutzbundes zu informieren.

Außerdem beteiligen wir uns am „Babybegrüßungspaket“ für alle Neugeborenen in Hattingen, das den Eltern nach der Geburt eines Kindes durch MitarbeiterInnen des Jugendamtes überreicht wird, unter anderem mit einem Ermäßigungsgutschein für unsere Elternkurse Starke Eltern - Starke Kinder®.

Soziales Frühwarnsystem

Mitarbeiterinnen beteiligen sich am Aufbau eines „Sozialen Frühwarnsystems“ in Hattingen und nehmen regelmäßig an den stattfindenden Arbeitstreffen – unter Federführung des Jugendamtes Hattingen - teil.

Alle Akteure haben das Ziel, den Schutz der Kinder vor Vernachlässigung und Misshandlung besonders vor dem dritten Lebensjahr zu verbessern und die dafür notwendigen Netzwerke auf- und auszubauen. In Hattingen existiert bereits ein breites Angebotsspektrum. Bei dem Aufbau eines „Sozialen Frühwarnsystems“ geht es darum, die Angebotsstrukturen in den Sozialräumen besser kennen zu lernen und miteinander zu verzahnen, um einerseits Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und präventiv zu unterstützen. Andererseits kann ein Hilfesystem nur funktionieren, wenn Verfahrenswege bekannt und miteinander abgestimmt sind.



Finanzierung

Die Finanzierung unserer Arbeit geschieht durch die Mitgliedsbeiträge, durch die Spendeneinnahmen aus dem Kleiderladen, dem Flohmarkt und dem Weihnachtsmarkt.

Mit den Einnahmen aus den Kursgebühren decken wir einen Teil der Kosten für die Elternkurse. Durch das Aufstellen von Sammelhäuschen erhalten wir viele kleine Spenden, die aber in der Summe hilfreich sind.

Wir erhielten im letzten Jahr nur wenige Einzelspenden, die größte war die der Hattinger Karnevalsgesellschaft Blau-Weiss.

Die Sparkasse Hattingen unterstützte uns wieder mit einer Zuwendung aus den Zweckerträgen des PS-Sparens.

Auch die Zuweisung von gerichtlich angeordneten Geldbußen aus unserem Gerichtsbezirk hat erheblich zur Finanzierung unserer Arbeit beigetragen.

Leider waren unsere Bemühungen, eine Zuwendung aus den Strafverfahren im LG-Bezirk Bochum zu erhalten, erfolglos.

Durch Benefiz-Veranstaltungen im Bereich von Kunst und Musik erhielten wir Unterstützung durch:

Künstler und Kunst

Eine Hattinger Künstlerin und Galeristin hatte mit neun weiteren Künstlern aus der Umgebung eine umfangreiche Ausstellung organisiert. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit und im Zentrum für Entsorgungstechnik und Kreislaufwirtschaft (ZEK) in Hattingen zu sehen war, wurde im September 2007 eröffnet und endete im August 2008. Von den Verkaufserlösen erhielt der OV bereits am Eröffnungstag eine stattliche Summe und auch nach Abschluss der Veranstaltung wurde uns nochmal eine Spende überreicht.

Am 16.09. eröffnete die Hattinger Künstlerin erneut eine Ausstellung mit ausschließlich eigenen Werken. Auch hieraus hat die Künstlerin schon eine Spende überreicht und wird uns einen Teil des Verkaufserlöses zur Verfügung stellen.

Konzert - NAK

Am 22.11. fand in der Neuapostolischen Kirche Hattingen ein Konzert statt, zu dem sich Musiker und Sänger zusammengefunden hatten, um selbst verfasste christliche Lieder vorzutragen.

Die gut besuchte Veranstaltung brachte einen erheblichen Spendenbetrag durch die Gemeindemitglieder zusammen, der durch das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche nochmals aufgestockt wurde. Am 30.11. wurde im Anschluss an einen Gottesdienst und nach Informationen über die Arbeit des OV der Scheck überreicht.

Sie können uns helfen durch

...Ihre Mitgliedschaft im DKSB OV Hattingen/Sprockhövel e.V.

Jahresmindestbeitrag 25 € - Eine Beitrittserklärung finden Sie in diesem Heft

...eine Geld- und/oder Sachspende

(gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderbücher)

...eine Benefiz-Aktion

...Ihr ehrenamtliches Engagement durch Mitarbeit

...ein Vermächtnis

...durch Sozialsponsoring eines bestimmten Projektes, das Sie sich selber aussuchen

z.B. Zuschuss zu einer Ferienfreizeit für ein Kind, Übernahme der Teilnehmerkosten für eine Aktivität beim Ferienspaß für ein Kind, Projekte an Schulen, ein Spielgerät oder Durchführung der Elternkurse

Bankverbindung

Sparkasse Hattingen

BLZ 430 510 40

Konto-Nr. 37 838



Vereinsdaten

Im März 2008 wurde der Vorstand – wie folgt - neu gewählt:

geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzende: Heidemarie Lietz

stellvertr. Vorsitzende: Antje Müller, Elke Kubitsch, Monika Peirick

Schatzmeisterin: Heike Saszik

erweiterter Vorstand:

Schriftführer: Andreas Gehrke

Beisitzerinnen: Sigrid Harbord, Christa Heinbruch, Ingrid Liebetanz, Marlies Schwätzer-Luek

Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Hattingen/Sprockhövel e.V. ist als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und als gemeinnützig tätig anerkannt. Er ist eingebunden im Deutschen Kinderschutzbund Bundes- und Landesverband.

Der OV ist Mitglied im DPWV (Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband), ein Sozialverband, der sich auch für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzt.

Mitglieder des Ortsverbandes sind im Ausschuss für Jugend in Hattingen und in Sprockhövel vertreten.

Mit den Familienzentren KiFazMiteinander in Sprockhövel besteht eine Kooperationsvereinbarung über eine Zusammenarbeit; ein solcher Vertrag wurde in 2008 auch mit dem Familienzentrum Südring in Hattingen abgeschlossen. Beide Familienzentren stehen in Trägerschaft der Städte.

Am 01.01.2009 hatte der Verein 109 Mitglieder, die Aktiven haben ca. 3800 Std. ehrenamtliche Arbeit geleistet. Beschäftigt waren drei Mitarbeiterinnen und sieben Honorarkräfte mit 1080 Stunden.

Unser Ortsverband unterstützt den Aufruf des „Aktionsbündnisses Kinderrechte“, in dem sich das Deutsche Kinderhilfswerk, der DKSB und UNICEF zusammengeschlossen haben,

Kinderrechte ins Grundgesetz! Ich bin dafür

www.kinderrechte-ins-grundgesetz.de

Unterstützen auch Sie diese Aktion - Jeder Mausklick zählt!

Auf unserer Internetseite www.kinderschutzbund-hattingen.de sind immer aktuelle Beiträge zu finden. Es gibt Informationen über unsere Aktivitäten, Wissenswertes über die verschiedenen Angebote und Broschüren, das Beitrittsformular und die Jahresberichte der Vergangenheit zum Herunterladen. Außerdem finden Sie interessante Links.

Besonderer Hinweis:

Weitere Informationen und Wissenswertes gibt es auch auf der Internetseite des DKSB Bundesverbandes (www.dksb.de). Unter dem Stichwort „Schwerpunktthemen“ unterteilt in Kinderarmut, Kinderrechte und Gewalt gegen Kinder wird die Situation von Kindern in unserem Land beschrieben.

Auf der Internetseite des DKSB Landesverbandes NRW sind spezielle Informationen zur Situation von Kindern in Nordrhein-Westfalen zu finden: www.kinderschutzbund-nrw.de.

Beitrittserklärung

Ich werde Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Hattingen/Sprockhövel e.V. zum _____, bei kostenlosem Bezug von „Kinderschutz aktuell“ viermal jährlich. Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von _____ € zu zahlen (mindestens 25 €).

Der erste Beitrag wird bei Eintritt fällig, danach erfolgt die Zahlung bis zum 31.03. eines jeden Jahres. Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig. Bescheinigungen hierfür stellen wir auf Wunsch aus.

Bitte wählen Sie die Zahlungsweise:

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto 37 838 bei der Sparkasse Hattingen, BLZ 430 510 40.

Der Mitgliedsbeitrag soll widerruflich jährlich durch Lastschrift von meinem Konto eingezogen werden.

Kontoinhaber(in) _____

Konto-Nr. _____

Bank, Bankleitzahl _____

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Wohnort _____

freiwillige Angaben:

Telefonnummer – E-mail _____

Geburtsdatum, Beruf _____

Ort, Datum Unterschrift



die lobby für kinder

**Deutscher Kinderschutzbund
OV Hattingen und Sprockhövel e.V.**

Geschäftsstelle
Friedrichstraße 2
45525 Hattingen

Telefon: 02324 201849
Telefax: 02324 900087
E-Mail: info@kinderschutzbund-hattingen.de
Internet: www.kinderschutzbund-hattingen.de

Unsere Öffnungszeiten:

**Geschäftsstunden
Beratung, Information, Kontakt**

jeden Montag 15:00 bis 17:00 Uhr

Kleiderladen

jeden Montag von 15:30 bis 17:30 Uhr
jeden Mittwoch von 9:30 bis 11:30 Uhr
und von 15:30 bis 17:30 Uhr

